

# WIR MALTESER IN HESSEN/RHEINLAND- PFALZ/SAARLAND



## Liebe Malteser in HRS,

wo sind wir bereits auf dem richtigen Weg? Wo müssen wir nachjustieren? Die Mitarbeiterbefragung, die nach der Corona-Pause wieder durchgeführt wurde, gibt uns wichtige Hinweise, wo es nach Ihrer Sicht gut läuft und bei welchen Themen Handlungsbedarf besteht. Wir möchten uns sehr herzlich bei allen bedanken, die teilgenommen haben und uns als Arbeitgeber ein ehrliches Zeugnis ausgestellt haben! Die Ergebnisse werden nicht lange auf sich warten lassen: Ab Ende Juni und bis spätestens Ende September 2023 werden sie über alle Ebenen hinweg in HRS vorgestellt. Denn mindestens so entscheidend wie die Teilnahme ist der Folgeprozess, in dem wir bis Ende November 2023 die Daten gemeinsam mit Ihnen mit Leben füllen möchten: Welche konkreten Maßnahmen sollen wir angehen, um Ihre Impulse und Anregungen sinnvoll und nachhaltig zu nutzen? Wie können wir unseren Verband gemeinsam weiterentwickeln und stärken – für bestehende und zukünftige Mitarbeitende und Ehrenamtliche?

Denn auch mit der Ehrenamtsbefragung, die sich bereits in diesem Folgeprozess befindet, rufen wir jeden einzelnen Malteser dazu auf, sich einzubringen und mitzugestalten. Wir sind dankbar für jede Idee und jede Unterstützung!

Dabei sind wir uns sehr wohl bewusst, dass das „Tagesgeschäft“ weiterläuft bzw. weiterlaufen muss. Die großen Sanitätsdienste in den Sommermonaten, unsere Teilnahme an Großveranstaltungen wie dem Hessen- und Rheinland-Pfalz-Tag oder auch die fortwährende Personal- und Ehrenamtsgewinnung über alle Dienste hinweg fordern uns aktuell



Foto: Joachim Stretz / Malteser

Die Malteser sind ein starkes Team – jeder kann sich einbringen.

sehr. Doch gerade im Rückblick auf die vergangenen drei Jahre, die durch die Corona-Pandemie, die Flutkatastrophe, den Ukraine-Krieg und auch das verheerende Erdbeben in der Türkei und in Syrien bestimmt waren (und zum Teil auch immer noch sind), können wir das „Stück Normalität“ sicherlich wieder etwas mehr schätzen.

Dazu gehört auch der stärkere Blick auf uns als Malteser in HRS – durch die nach Ostern erstmals gestartete Aktion „Malteser Radeln“ in HRS (weitere Infos siehe Seite VI). Einige Dienststellen und Gliederungen haben sich bereits angemeldet und tun was für Spaß, Gesundheit und Klimaschutz. Wir würden uns freuen, wenn bis Ende September noch viele weitere Radlerinnen und Radler dazukommen. Bis dahin wünschen wir allen, dass Sie alle gesund bleiben und Ihre Arbeit und Ihr Engagement bei den Maltesern weiterhin mit so viel Begeisterung leisten wie bisher. Ein herzliches Danke und „Vergelt's Gott“ dafür!

Mit besten Grüßen

Christoph Götz und Moritz Graf Brühl  
(Regionalgeschäftsführer und Regionalleiter)



Foto: Jan Kraus / Malteser

Stephan Lorek, selbst häufig auf dem Fahrrad unterwegs, wünscht allen Maltesern eine gute Fahrt.

#### PREMIERE IN HRS

# Startschuss für Wettbewerb „Malteser Radeln“

**HRS. (HE)** Nach Ostern ist erstmals der Wettbewerb „Malteser Radeln“ in der Region Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland gestartet. Das Konzept ist angelehnt an das mittlerweile weit verbreitete „Stadtradeln“: Teams aus Verwaltungen, Firmen oder Vereinen aus mittlerweile über 2.500 Städten in Deutschland legen dabei 21 Tage lang möglichst viele Alltagswege mit dem Fahrrad zurück. Die Gewinner – neben dem Klima – werden prämiert.

**S**eit zwei Jahren nehme ich am Stadtradeln der Kommune Oestrich-Winkel teil. So kam mir die Idee: Wenn Städte für eine gute Sache um die Wette radeln, können das die Malteser Gliederungen und Dienststellen in HRS doch schon lange“, berichtet Initiator Stephan Lorek, zuständig für das Referat QM, IT-Management und Arbeitssicherheit, über die Entstehung der Aktion.

Und damit scheint er den Nerv und Ehrgeiz vieler getroffen zu

haben. „Auch wenn bei diesem Wetter das Radfahren noch nicht immer Spaß macht, haben sich mit Stand vom 17. April bereits 40 Mitradelnde aus 17 Dienststellen registriert und schon über 1.600 Kilometer zurückgelegt“, so Lorek kurz nach dem Aktionsstart.

Er danke allen, die mitmachen und diese Premiere unterstützen. So zum Beispiel Regionalgeschäftsführer Christoph Götz, der dafür grünes Licht gegeben hat, und Jan Kraus, der den IT-Support für die Aktion übernommen hat.

#### MITMACHEN

- Haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende sammeln radelnd z.B. auf dem Weg zur und von der Arbeit / Gruppenstunde / Ausbildungsabend per Fahrrad gefahrene Kilometer für ihre Dienststelle oder Gliederung.
- Bereits zwei Mitradelnde aus einer Dienststelle / Gliederung bilden ein Team und bringen sich vor Ort und bei den Maltesern nach „vorn“.
- Der Aktionszeitraum läuft bis zum 30. September 2023, eine Anmeldung ist jederzeit noch möglich.
- Die Gewinner erhalten eine Prämie für ihre Dienststelle oder Gliederung für den nächsten Ausflug oder Grillabend.
- Anmeldung und weitere Informationen im Sharepoint unter <https://maltesercloud.sharepoint.com/sites/Malteser-Radeln>  
Ein Aushang für die Dienststelle / Gliederung zum Download zur Suche von Mitradelnden ist dort ebenfalls zu finden.

**i** Bei Fragen zur Aktion: E-Mail an [Malteser-Radeln.HRS@malteser.org](mailto:Malteser-Radeln.HRS@malteser.org)

## NÄHE ZUM GLAUBEN

## Hört auf die Stimmen der Zeit

Die Kirchengeschichte schenkt uns viele großartige Heilige. Frauen, die sich in ihrer Zeit Gehör verschafft haben. Frauen, die die Grenze des Sagbaren überschritten. Denken wir etwas an die Hl. Katharina von Siena.

Sie lebte im 14. Jahrhundert und hat selbst dem Papst die sprichwörtlichen Leviten gelesen. Für ihre Zeit wirkte ihr Vorgehen ungeheuerlich. Eine Frau, die es wagte, den Mund aufzumachen. Wer weiß, wo unsere Kirche heute stünde, wenn es die Hl. Katharina nicht gegeben hätte. Sicher sähe die Kirche aber ganz anders aus.

Vergleichbares lässt sich sicher über die Hl. Hildegard von Bingen, die Hl. Klara und viele andere großartige Frauen sagen. Der Blick dieser Frauen auf die Kirche war so heilsam, der Blick der Frauen heute ist für Kirche und Gesellschaft so wichtig.

Das Vorbild dieser heiligen Frauen schreibt uns eine Aufgabe in unser persönliches Lastenheft. Vertraut auf



Foto: Malteser

Der Malteser Hospizdienst St. Hildegard in Bingen hat durch seine Namenswahl das besondere Wirken der Hl. Hildegard von Bingen hervorgehoben.

die Gaben und Fähigkeiten, die Gott jedem und jeder von uns schenkt. Nutzt diese Gaben und Fähigkeiten, unabhängig davon, ob man es gerade hören will oder nicht.

Für die Verantwortlichen in Gesellschaft und Kirche könnte es bedeuten: Hört auf die Stimmen der Zeit, nicht selten könnte Gott durch diese Stimmen sprechen. Und dabei ist es völlig egal, ob Mann oder Frau. Gott ist es, der sich sein Sprachrohr wählt. Einer Gesellschaft, einer Kirche oder auch einer Organisation, die dies ignoriert, fehlt schließlich die Perspektive der Hälfte derer, für die sie da sein sollte.

Christoph Brandt  
Referent Malteser Pastoral, Region HRS

## PERSONALIEN

**Monika Heinz** hat die Malteser in der Region HRS in Richtung Malteser Zentrale in Köln verlassen. Seit Mitte April verstärkt sie dort die Fachstelle Demenz und als Referentin das Team um **Nina Basteck**.



Foto: privat

Mit gewohnter Power und hoher Fachlichkeit werden die beiden, die schon viele Jahre in HRS gemeinsam gearbeitet hatten, die Umsetzung der neuen Bundestrategie Demenz vorantreiben.

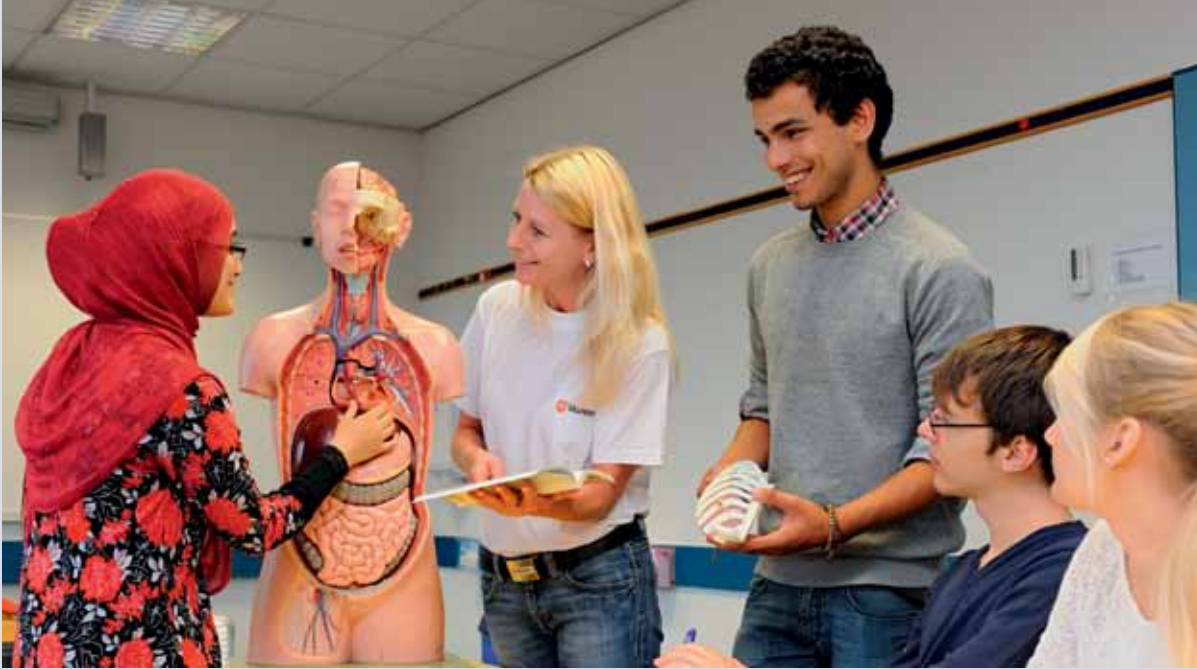
Seit vielen Jahren hat Monika Heinz an den verschiedensten Stellen – sei es in Homburg, in Saarbrücken oder auf der Regionsebene – die Demenzarbeit der Malteser in HRS aufgebaut und weiterentwickelt. „Engagiert, fachlich versiert, immer mit anpackend, wenn es irgendeine Not gab, hat sie auf sympathische und hartnäckige Art und Weise die Demenzarbeit und damit die Region HRS mitgeprägt“, ist Regionalgeschäftsführer Christoph Götz dankbar für das besondere Engagement von Monika Heinz.

**Bianca Knerr-Müller** hat interimswise die Referatsleitung HRS übernommen. Sie verantwortet in der Diözese Speyer das Soziale Ehrenamt sowie die Demenzarbeit; seit November 2020 hatte sie darüber hinaus die Stellvertretung von Monika Heinz inne, so dass sie sich gut in die Themen einarbeiten konnte und die Arbeit reibungslos fortgeführt werden kann.

„Ich wünsche Monika Heinz und Bianca Knerr-Müller von Herzen alles Gute und Gottes Segen für ihre neuen Aufgaben“, so Christoph Götz.

### WIR BEGRÜSSEN UNSERE NEUEN MITARBEITENDEN!

- Melissa Jasmin Jesse, Regionalgeschäftsstelle, Mitarbeiterin im Recruiting (2. Februar)
- Tristan Francis Wagner, Regionalgeschäftsstelle: Mitarbeiter in der Verwaltung (6. Februar)
- Ramona Hernando Gotthardt, Regionalgeschäftsstelle, Personalsachbearbeiterin (11. April)



Die Teilnehmenden werden mit Basiswissen ausgestattet und können ihr Wissen durch zusätzliche Module erweitern.

## SOZIALPFLEGERISCHE AUSBILDUNG

# Pflege, Betreuung, Hauswirtschaft – Berufe mit Zukunft

**HRS. (HE) Gute Ausbildung, gute Pflege – unter dieser Prämisse bilden die Malteser Interessierte zu Pflege- und Betreuungskräften aus. Dabei ist es egal, ob man Berufseinsteiger ist, eine neue berufliche Herausforderung sucht oder nach der Elternzeit in die Arbeitswelt zurückkehren möchte. Anja Beil, Referentin Ausbildung der Malteser in Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland, informiert, welche Kursangebote es gibt und warum sie (noch) hauptsächlich für Frauen interessant sind.**

*Frau Beil, welche Angebote finden sich in der „Sozialpflegerischen Ausbildung“ bei den Maltesern in HRS?*

**Anja Beil:** Der Kurs „Präsenzkraft in der Pflege“ ist unsere am meisten nachgefragte Qualifizierung. Sie setzt sich zusammen aus dem Basis-Kurs „Schwesternhelferin/Pflegedienstleister“, dem Aufbaulehrgang „Delegierbare Behandlungspflege“ sowie den Aufbaumodulen „Menschen mit Demenz verstehen und begleiten“, „Aktivierung von Senioren“ und „Hauswirtschaft und Ernährung“. Die Teilnehmenden erwerben hier die Einstiegsqualifizierung in die Pflegehilfe und den Betreuungsassistenten (nach § 53 b SGB XI). Diese Schulung bieten wir seit

Mai letzten Jahres an und erfüllen damit die Voraussetzungen für die neue Personalbemessung in der Pflege, deren Vorgaben ab 1. Juli 2023 in Kraft treten. Um die pflegerische Grundversorgung in stationären Einrichtungen sicherstellen zu können, ist zukünftig vorgesehen, dass auch angelerntes bzw. niedrigschwellig qualifiziertes Hilfspersonal eingesetzt werden darf. Zusätzlich gehört das Modul „Palliativbegleitung“ zu unserer Angebotspalette, um in der Begleitung und Pflege mit den Themen Sterben, Tod und Trauer besser umgehen zu können.

*Wie kann man sich darauf bewerben und teilnehmen?*

**Beil:** Unter [www.malteser-kurse.de](http://www.malteser-kurse.de) kann man sich über alle Angebote informieren und auch gerne online anmelden. Bei einer Förderung der Kosten durch die Arbeitsagenturen oder dem Jobcenter ist es empfehlenswert, bei der zuständigen Leitung der Sozialpflegerischen Ausbildung der Malteser vor Ort einen Termin für ein persönliches Beratungsgespräch auszumachen. Da erhält man alle Infos bezüglich des Kurses und auch Unterlagen, die zum Termin bei der Arbeitsagentur oder dem Jobcenter mitgenommen werden sollten. Aber auch ohne eine Förderung kön-

nen alle Interessenten erst einen Beratungstermin ausmachen, um genauere Infos über den Kursablauf zu erfahren. In HRS haben wir nach Corona unsere Ausbildung komplett auf eine hybride Form umgestellt: Die Kurse finden meistens online statt und die Teilnehmenden kommen nur noch an einzelnen Tagen in die Ausbildungsstätte, um die Praxis zu vertiefen und zu üben bzw. um die Prüfungen abzulegen. Interessenten, die nicht Deutsch als Mut-

### KURSE AUCH FÜR MALTESER

Anja Beil weist darauf hin, dass sich auch haupt- und ehrenamtliche Malteser für die Kurse der Sozialpflegerischen Ausbildung anmelden können. „Sie können sich direkt über ihren Vorgesetzten anmelden, nachdem die Kostenübernahme geklärt ist“, erklärt Anja Beil den Ablauf. Gerade das Demenzmodul werde häufig von Ehrenamtlichen besucht. Aber auch FSJ-ler könnten zum Beispiel das Demenzmodul als 5. Bildungswoche absolvieren.

tersprache haben, werden auch zu einem persönlichen Beratungstermin eingeladen, damit wir prüfen können, wie gut die Sprachkenntnisse sind. Sprachlevel A 2 ist die Mindestvoraussetzung für unsere Kurse.

**Wer bewirbt sich in der Regel auf die Ausbildungsangebote?**

**Beil:** Zu 95 Prozent sind es Frauen – sehr oft nach der Erziehungszeit der Kinder bzw. der Pflegezeit der Eltern. Andere haben keinen Schulabschluss und möchten mit dieser Qualifizierung einen Einstieg in den ersten Arbeitsmarkt bekommen. In diesen Beruf steigen viele Frauen ein, da sie oft nur in Teilzeit arbeiten gehen und hier die Möglichkeiten dazu erhalten. Die Betreuungskräfte in den Pflegeeinrichtungen haben im Normalfall keine Vollzeitstelle. Die Teilzeitstellen sind in Früh- und Spätschicht aufgeteilt. So kann man Familie und Beruf gut miteinander kombinieren. Auch haben wir oft Frauen unter den Teilnehmenden, die durch die Pflege von Angehörigen erkannt haben, dass sie in dieser Aufgabe Erfüllung finden und sich daher auch beruflich dahingehend neu orientieren.

**Warum sind die Angebote der Malteser auch für Pflegedienste interessant?**

**Beil:** Durch unsere flexiblen Module, die alle aufeinander aufbauen, kann man Personal individuell qualifizieren lassen. Oft bekommen Pflegedienste eine entsprechende Finanzierung über die Arbeitsagenturen durch deren Weiterbildungsinitiative „WeGebau“ gefördert. Wir bieten den Pflegediensten zudem individuell auf ihre Bedürfnisse abgestimmte Inhouse-Seminare an. In Hessen gibt es außerdem die Präventionsschulung „Kompetenz im Umgang mit Demenz“ nach § 5 SGB XI. Kostenträger ist dabei die Krankenkasse AOK.

## Datenschutz leichtgemacht: Tipp Nummer 6

# Dürfen Spenderdaten bei anlassbezogenen Spenden weitergegeben werden?



Die Malteser haben anlassbezogen (z.B. Jubiläum, Geburtstag, Trauerfeier) Spenden erhalten. Nun möchte die zur Spende aufrufende Person/Familie sich bei den Spendern bedanken und bittet uns um die Weitergabe der Spendendaten. Insoweit uns bei solchen Spenden von der aufrufenden Person/Familie ein Stichwort bekannt gegeben wird und dieses vom Spender bei der Spende angegeben wird, dürfen wir eine Liste der Spendernamen sowie den Gesamtbetrag der unter dem Stichwort eingegangenen Spenden an die aufrufende Person/Familie weitergeben.

**Rechtsgrundlage:** Die Malteser können für die Weitergabe dieser Daten an die aufrufende Person/Familie ein berechtigtes Interesse geltend

machen. Informationspflicht: In der Datenschutzerklärung für Spendende und Fördermitglieder steht dazu ein entsprechender Passus.

### **i Weitere Infos:**

Bei Fragen zur Nutzung des Formulars, zur Rechtsgrundlage und auch, wenn die Einwilligung widerrufen wird, wenden Sie sich bitte an die

**Datenschutzkoordinatorin  
Region HRS, Sabine Laukötter:**

E-Mail: [Datenschutz.mhd-hrs@malteser.org](mailto:Datenschutz.mhd-hrs@malteser.org)

Telefon: 06431-9488-705

Mobil: 0151-61109529

Erreichbarkeit: Montag bis Donnerstag



Foto: Elena Mackrodt

Eine erfolgreiche Übung konnten die Malteser Steinhaus mit den Drittklässlern der Wendelinusschule Steinau erleben.

## Wenn die Erde bebt – Aktionstag beim Katastrophenschutz in Steinhaus

**STEINHAUS. (SH)** Das Szenario: Einsatz für die Malteser Steinhaus und die dritten Klassen der Wendelinusschule Steinau bei einem Erdbeben.

Zum Glück war es nur eine Übung, aber sie bot einen spannenden Einblick in die Arbeit des ersten Betreuungszugs, der im Landkreis Fulda komplett durch die Malteser Ortsgliederung Steinhaus gestellt wird. Die Aufgabe der Teilnehmenden: Bewohner waren zu evakuieren und an einem erdbebensicheren Ort zu betreuen, bis sie wieder in ihre Häuser zurückkehren konnten.

Die Übung fand als jährlicher Aktionstag mit den Drittklässlern der Wendelinusschule statt. Diese durften als Helfende im Betreuungszug beim Aufbau des Betreuungsplatzes mit anpacken. Die Schülerinnen und Schüler wurden in vier Gruppen aufgeteilt und konnten so miterleben, was in den Bereichen Unterkunft und Betreuung, Sanitätsdienst, Verpflegungsdienst und im Bereich Technik bei einem Einsatz zu erledigen ist. Zuerst musste das benötigte Material von den Fahrzeugen entladen werden. Schnell hatten die kleinen Helfenden entdeckt, wo sie was finden, und so wur-

de gemeinsam mit den Einsatzkräften in der Gruppe „Unterkunft und Betreuung“ ein großes Zelt als Notunterkunft mit Tischen, Bänken und Feldbetten aufgebaut, um die eigenen Klassenkameraden während der Frühstückspause zu betreuen. Die Gruppe „Verpflegung“ befasste sich mit dem Feldkochanhänger. Die Technikgruppe versorgte die Küche und das Betreuungszelt mit Strom und sorgte mit einer Zeltheizung für die richtige Temperatur. In der Sanitätsgruppe durften die Schülerinnen und Schüler Verbände ausprobieren und lernten, wie sie bei kleinen Verletzungen helfen können.

Die Drittklässler wechselten durch alle Bereiche des Betreuungszuges, um alles kennenzulernen. Nachdem der Betreuungsplatz erfolgreich aufgebaut und somit das Übungsziel, eine behelfsmäßige Unterkunft für die zu evakuierenden Personen zu errichten, erreicht war, ging es wieder an den Abbau. Im Anschluss an die Übung aßen die kleinen und großen Helferinnen und Helfer gemeinsam zu Mittag, ehe es für sie mit vielen tollen Eindrücken wieder zurück in die Wendelinusschule ging. Der Ortsbeauftragte der Malteser Steinhaus, Johannes Mackrodt, war mit der gemeinsamen Übung zufrieden.

# Christin Benkner übernimmt Diözesan- geschäftsführung

**FULDA. (AS)** Die Nachfolge ist nun geregelt, ab Februar 2024 löst Christin Benkner Thomas Peffermann in der Diözesangeschäftsführung ab.

„Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne“ – mit diesem Zitat von Hermann Hesse verabschiedete sich Christin Benkner vor drei Jahren von den Maltesern in Fulda, um als Assistentin der Regionalgeschäftsführung und Präventions- und Interventionsbeauftragte im Bereich sexualisierter Gewalt für die Malteser in Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland neue Erfahrungen zu sammeln. Nun, einige Zeit später, spürt die 31-Jährige erneut diesen Zauber, denn ab August wird Benkner wieder vermehrt in der Diözese Fulda sein. Grund dafür ist, dass sie im Februar 2024 die Diözesangeschäftsführung von Thomas Peffermann übernehmen und schon ab August stellvertretende Diözesangeschäftsführerin wird.

„Ich freue mich sehr, dass Christin Benkner meine Nachfolge antreten wird, dies erleichtert mir den Schritt, mich im Februar aus der Geschäftsführung zurückzuziehen“, so Thomas Peffermann.

Ab August wird die Einarbeitung von Benkner beginnen. „Wenn ich an Fulda denke, kommt das Gefühl von Heimat in mir auf. Ich blicke mit Vorfreude auf das Wiedersehen mit den Menschen aus der Diözese, mit denen ich bereits vor meiner Zeit in Limburg gerne zusammengearbeitet habe“, so Benkner.

Denn die leidenschaftliche Hobbygärtnerin ist in Fulda keine Unbekannte. Geboren und aufgewachsen in Neuhof, nahe Fulda, arbeitete sie ab Ende 2019 als Assistentin der Geschäftsführung für die Malteser im e.V. und in der gGmbH. Ihre ersten Schritte als Malteser machte sie im Bildungszentrum Wetzlar als pädagogische Mitarbeiterin der Freiwilligendienste. Zuvor schloss Benkner ihr Bachelorstudium der Sozialpädagogik in Münster und ihr Masterstudium Leitung-Bildung-Diversität mit dem Schwerpunkt Gesundheits- und Sozialmanagement in Berlin ab.



Foto: Antonia Sauer

Ab August beginnt für Christin Benkner ein neuer Lebensabschnitt, dem sie mit viel Freude entgegenblickt.

„Die Eindrücke und Erlebnisse, die ich während meines Freiwilligendienstes in Israel bei der Arbeit mit schwerstmehrfach beeinträchtigten Kindern und Jugendlichen erfahren habe, haben mich für meine Zukunft geprägt. Ich freue mich, all meine Erfahrungen in die Diözese Fulda einbringen zu dürfen, ganz nach unserem Proprium ‚Bezeugung des Glaubens und Hilfe den Bedürftigen.‘“

## AUSZEICHNUNGEN

**Nico Hess** und **Tamara Honikel** aus der Gliederung Blankenau/Hainzell haben die Verdienstplakette in Bronze durch Dr. Bertram Stitz verliehen bekommen.

**Karl-Reinhold Schüler** wurde bei der Ortsversammlung der Malteser Hasselroth durch Sebastian Leitsch mit der silbernen Verdienstplakette geehrt.

Diözesanleiter Dr. Constantin von Brandenstein zeichnete **Pfarrer Stefan Krönung** im Rahmen der Beauftragten-tagung mit der silbernen Verdienstplakette aus.

## PERSONALIE

Die gute Seele der Diözesangeschäftsstelle Fulda, **Petra Ruppert**, feierte kürzlich ihr 25-jähriges Dienstjubiläum.



Foto: Antonia Sauer

# Diözese Limburg

## Neue Aufgaben für Gregor Goetz-Knoell und Michael Raab

Foto: Malteser / Silvia Bergmann



„Malteser ist man nicht allein“, dieser Leitsatz des Malteser Hilfsdienstes trifft auch auf die Arbeit des Diözesangeschäftsführers zu, der seine Aufgaben in enger Abstimmung mit dem Diözesanvorstand erfüllt. Der im November 2022 gewählte Vorstand wird den neuen Geschäftsführer, Michael Raab (2. v.l.), ebenso tatkräftig unterstützen wie den bisherigen, Gregor Goetz-Knoell (4. v.l.).

**LIMBURG.** (sib) Seit Mai unterstützt Gregor Goetz-Knoell die Region HRS als stellvertretender Regionalgeschäftsführer. Gleichzeitig bleibt er Bezirksgeschäftsführer im Bezirk Rettungsdienst Hessen, eine Aufgabe, die sich Goetz-Knoell bereits seit 2020 mit Markus Schips teilt. Sein Nachfolger in der Diözesangeschäftsführung ist Micheal Raab, der seit 2017 stellvertretender Geschäftsführer in der Diözese Limburg war.

„Das große Wachstum von Diensten einerseits und die Aufgaben im Rettungsdienst Hessen andererseits haben mir gezeigt, dass sich die beiden Geschäftsführungsaufgaben nicht mehr mit der gebotenen Intensität in Personalunion verbinden lassen“, sagt Gregor Goetz-Knoell, der seit 2008 amtierender Diözesangeschäftsführer in Limburg war. So verständigte er sich mit dem Regionalgeschäftsführer Christoph Götz, die Diözesangeschäftsführung in andere Hände zu übergeben. Sein Wunsch wurde in der Malteserwelt einerseits mit Freude zur Kenntnis genommen, denn der 53-Jährige, der seit 1987 mit Herz und Expertise sowie in tiefverwurzeltem Glauben Malteser ist – zunächst ehrenamtlich, seit 1989 im Hauptamt –, bleibt dem Verband erhalten. Andererseits galt es, eine ebenso leidenschaftliche wie kompetente Nachfolge zu finden, die auch in Glaubensfragen Vorbildcharakter mitbringt. „Ich freue mich, dass sich mein bisheriger Stellvertreter durchsetzen konnte“, zeigt sich Goetz-Knoell zufrieden und betont, dass dies keine Selbstverständlichkeit sei. „Der Bewerbungsprozess ist für alle Bewerbungen gleichermaßen herausfordernd, da muss jede und jeder durch.“

Auch Diözesanleiter Nikolaus Graf von Plettenberg begrüßt die Entscheidung: „Gregor Goetz-Knoell danke ich von Herzen für seine langjährige und herausragende Tätigkeit für unsere Diözese. Ich freue mich, dass er den Maltesern

in der Region erhalten bleibt. Gleichzeitig schätzen sich die Malteser glücklich, mit Michael Raab einen jungen, dynamischen, in der Diözese bereits erfahrenen und bekannten Kollegen für die Geschäftsführung gewonnen zu haben. Beiden Herren wünsche ich viel Erfolg und Gottes Segen für ihre neuen Aufgaben.“

### Enge Verzahnung zwischen Haupt- und Ehrenamt sowie den Angeboten

Der neue Geschäftsführer möchte auf bisherigen Erfolgen aufbauen und hat gleichzeitig viel vor, insbesondere wünscht er sich eine enge Zusammenarbeit zwischen den ehrenamtlich geprägten Diensten und den Angeboten der sozialunternehmerischen Dienste: „Für Menschen in Notlagen ist unerheblich, wer eine Leistung erbringt, ob sie von ehrenamtlich Helfenden oder hauptamtlich Mitarbeitenden unterstützt werden“, sagt Michael Raab, der neben der neu übernommenen Geschäftsführung bereits seit Anfang vergangenen Jahres die Bezirksgeschäftsführung Soziale Dienste des Bezirkes Limburg innehat.

Zudem sieht Raab – nach seinem Zivildienst beim MHD zunächst ehrenamtlich im Verband tätig und 2009 als Referent für Glaubensfragen im Geistlichen Zentrum der Malteser ins Hauptamt gestartet – seine Aufgabe darin, gemeinsam mit der Diözesanleitung, dem Vorstand und den Ortsleitungen neue Ideen zu entwickeln, wie man Angebote ausbauen könnte, um Menschen dort und in dem Umfang zu helfen, wie es notwendig sei. Eine weitere Herausforderung sieht er darin, den „bürokratischen Aufwand für ehrenamtlich Helfende erheblich zu reduzieren“. Dies alles mache, so der 41-Jährige, eine enge Zusammenarbeit zwischen Haupt- und Ehrenamt notwendig.

## Zehn Jahre BBD mit Hund – fünf Jahre Besuche in der JVA



Foto: Malteser / Silvia Bergmann

Der Besuchs- und Begleitungsdienst mit Hund (BBD) der Gliederung Limburg-Weilburg – vor allem das gemeinsame Projekt mit der JVA Limburg – weckt immer wieder mediales Interesse, wie hier im April, als der HR zu Gast war.

**LIMBURG.** (sib) Ein treuer Hundeblick, ein Stupser mit der Nase, ein freudiges Wedeln, ein gehorsames „Sitz“ und „Platz“ – seit 2013 bringt der BBD mit Hund Freude in Senioreneinrichtungen und öffnet Tür und Tor, auch die der Justizvollzugsanstalt (JVA) Limburg: Seit fünf Jahren schenkt ein BBD-Team alle zwei Wochen fünf Insassen eine Stunde Freude. Ziel dieses Projekts ist es, den Insassen in ihrem Haftalltag Stabilität zu geben, ihr Verantwortungsbewusstsein zu stärken sowie eine positive Befindlichkeit. Ein Kurs ist auf die Dauer von drei Monaten angelegt, jeweils fünf Inhaftierte werden vorab von der JVA ausgewählt.

**i** Weitere Fotos: [instagram.com/hessenschau](https://www.instagram.com/hessenschau)

## Großzügige Spende für den „Letzten Wunsch“



Foto: Malteser / Michel Obert

Klaus Michl, Rentner-Vereinigung Wetzlar, freut sich, den Scheck an die Koordinatorin des Herzenswunsch-Krankenwagens der Malteser Wetzlar, Manuela Jakob, übergeben zu dürfen.

**WETZLAR.** (Michel Obert) Der Herzenswunsch-Krankenwagen (HWK) bringt Menschen an einen Ort ihrer Wahl, um ihnen einen „letzten Herzenswunsch“ zu erfüllen. Die Rentner-Vereinigung der Sparkasse Wetzlar unterstützt das Projekt mit einer Spende über 1.000 Euro. „Als ich auf das Projekt in der Zeitung gestoßen bin, wusste ich, dass ich es unterstützen will. In Situationen wie die der Gäste des Herzenswunsch-Krankenwagens können wir schließlich alle geraten“, sagt Klaus Michl, Sprecher der Rentner-Vereinigung der Sparkasse Wetzlar.

## RHEINLAND-PFALZ-TAG 2023

DAS LANDESFEST



Besuchen Sie Ihre Malteser auf dem Rheinland-Pfalz-Tag vom 16. bis 18. Juni 2023 in Bad Ems.

Unter dem Motto „RLP-Hilfsbereit“ finden Sie uns auf dem Platz der Hilfsorganisationen.

**Wir freuen uns auf Sie.**

### TRAUER

Wir trauern um **Karl Graf von Moÿ de Sons** und **Hans-Dieter Hillmoth**, die sich in vielfältiger Weise für die Malteser verdient gemacht haben. Karl Graf von Moÿ de Sons leitete bis 2018 die Stadtgliederung in Wiesbaden, er hat vor allem den Besuchs- und Begleitungsdienst mitgeprägt. Hans-Dieter Hillmoth engagierte sich im Ortsvorstand der Malteser Frankfurt, ihm ist es zu verdanken, dass es dort die Malteser Rikscha gibt. Die Malteser sind den Verstorbenen zu großem Dank verpflichtet und werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren. [www.malteser-trauer.de](http://www.malteser-trauer.de)



# 60

**Jahre Gliederung  
Oestrich-Winkel, herzlichen Glückwunsch!  
Danke allen ehrenamtlich Helfenden für ihr Engagement und insbesondere dem Stadtbeauftragten Norbert Häger!**  
[www.malteser-oestrich.de](http://www.malteser-oestrich.de)

# Diözese Mainz



Fotos: Hans-Christian Sudek

Die Teilnehmenden der Diözesanversammlung in Mainz

## Ereignisreiche Jahre

**MAINZ** (dag). Mehr als 70 Delegierte trafen sich Ende April zur 18. Diözesanversammlung in Mainz.

Die Jahre des Berichtszeitraums 2021 und 2022 waren zu Beginn geprägt von den weiterhin geltenden Corona-Maßnahmen und gegen Ende von den zunehmenden Lockerungen. Mussten in 2021 Veranstaltungen abgesagt oder mit geringerer Teilnehmereinzahl durchgeführt werden, war 2022 endlich alles wieder möglich: Veranstaltungen, Gruppenstunden, Erste-Hilfe-Kurse, Jugendzeltlager, Pilgern.

„Für das Referat Notfallvorsorge waren die Jahre geprägt von der Tätigkeit in den Testzentren sowie der Jahrhundertflut im Ahrtal“, gab Diözesanleiterin Isabell Freifrau von Salis-Soglio in ihrem Tätigkeitsbericht einen Überblick über Geschehnisse und einzelne Themen. Sie zeigt sich noch heute beeindruckt von der Leistungsfähigkeit und dem großartigen Engagement der Malteser und forderte, die Strukturen der Katastrophenschutz zu stärken. Die vergangenen Jahre mit Corona-Pandemie, Flutkatastrophe und Ukraine-Krieg hätten dies gezeigt.

Nach Beginn des Krieges in der Ukraine nahmen vermehrt ukrainische Schutzsuchende die Unterstützung durch die Integrationsdienste in Anspruch. Der Dienst wurde mit Mitteln der „Aktion Deutschland hilft“ personell aufgestockt. Koordinatorinnen und Koordinatoren schaffen spezielle Angebote und vermitteln ehrenamtliche Unterstützung. Die Diözesanleiterin dankte allen Maltesern: „Ohne Sie wäre all dies Gehörte nicht so schön zu berichten.“

Die Delegierten wählten in den Diözesanvorstand als Helfervertretende Katja Kessel, Gliederung Lörzweiler, und Felix Hohmann, Gliederung Rüsselsheim. Thomas und Markus Häfner, Gliederung Mainz, Katja Kessel sowie Birgit Vedder, Gliederung Stadt und Kreis Offenbach, vertreten für die nächste Periode die Interessen der Diözese Mainz auf der Bundesversammlung. Die Zusammenkunft wurde auch für die Verleihung von Auszeichnungen und Berufungen genutzt.



Christian Böhm (2. v.l.), Beauftragter der Gliederung Heppenheim, erhält die Verdienstmedaille in Gold.

### BERUFUNGEN UND AUSZEICHNUNGEN AUF DER DIÖZESANVERSAMMLUNG

#### Berufungen:

Sascha Zink: Ortsbeauftragter der Gliederung Abtsteinach  
Pascal Weinmann und Sören Tompella: Ortsleitung in Butzbach  
Alexander Rudolf: Ortsbeauftragter Gliederung Stadt und Kreis Offenbach  
Rainer Türmer: Geschäftsführer Gliederung Stadt und Kreis Offenbach

#### Auszeichnungen:

**Verdienstplakette in Gold:** Christian Böhm, Ortsbeauftragter Heppenheim

**Verdienstplakette in Silber:** Isabell Freifrau von Salis-Soglio, Diözesanleiterin; Tamara Fürstin von Clary und Aldringen, stellv. Diözesanleiterin; Felix Hohmann, Stadtbeauftragter Rüsselsheim; Sascha Zink, Ortsbeauftragter Abtsteinach; Till Eckermann, Stadtbeauftragter Darmstadt; Diözesanseelsorger Ignatius Löckemann

**Verdienstplakette in Bronze:** Stephanie Röser, Ortsbeauftragte Wonnegau; Sabrina Freitag, Ortsbeauftragte Herbstein

## Schöne Tage ohne Sorgen



Foto: Svetlana Wolf

Viel Spaß hatten die Malteser Jugend und der Integrationsdienst der Malteser Mainz mit den 20 Kindern aus der Ukraine auf dem Kinderwochenende in Mainz.

**MAINZ.** (CMG) Die Malteser Jugend und der Integrationsdienst der Malteser Mainz vereinten ihre Kompetenzen und führten mit finanzieller Unterstützung des Lions Club Mainz ein großartiges Kooperationsprojekt durch: Sie bescherten 20 Kindern aus der Ukraine ein sorgenfreies Wochenende in Mainz. Die Malteser Jugend hatte ein spannendes Programm organisiert, der Integrationsdienst nahm Kontakt zu den Familien auf. Vom Besuch des Dommuseums und einer Taschenlampen-Wanderung durch die Gewölbe des Doms bis zum Klettern in einer Kletterhalle – es war für jedes Kind etwas dabei. Die Resonanz war überwältigend. „Die strahlenden Kinder und Eltern waren der schönste Dank für ein wunderbar lebendiges und manchmal auch anstrengendes Wochenende!“, fassten Diözesanjugendreferentin Christina Müller-Gokus und Alexander Gladkov, Leitung Ukraine-Hilfe im Integrationsdienst, die gemeinsame Zeit zusammen.

## Rainer Faust in den Ruhestand verabschiedet



Foto: Dagmar Bauer

Rainer Faust inmitten der Ehrenamtlichen „seiner“ Gliederung Stadt und Kreis Offenbach

**OBERTSHAUSEN.** (dag) Insgesamt war Rainer Faust, Dienststellenleiter und Kreisbeauftragter der Gliederung Stadt und Kreis Offenbach, bei den Maltesern seit 32 Jahren aktiv, davon mehr als zehn Jahre im Hauptamt. Nun wurde er im Rahmen einer Abschiedsfeier im Beisein seiner Familie von Weggefährten der Malteser und aus der Politik in den Ruhestand verabschiedet. Er sei ein Macher, ein geradliniger Charakter, kantig, mit bewundernswerter Energie und wertschätzend, betonten die Redner. Er habe den Standort sehr gut entwickelt und den Neubau der Dienststelle in Dietzenbach in die Wege geleitet. „Ich konnte mich immer auf dich verlassen“, unterstrich Diözesangeschäftsführer Roy Kanzler. Rainer Faust war es wichtig, allen Anwesenden nochmal „Danke“ zu sagen. Bei seinem Abschied schwebte Wehmut mit, doch dieser trage auch frohe Züge: „Ich freue mich auf die Zeit mit meiner Familie und auf die mit meinem Rad.“

Als Dank und Anerkennung seiner verdienstvollen Tätigkeit verlieh ihm die stellvertretende Diözesanleiterin Tamara Fürstin von Clary und Aldringen die Malteser Verdienstmedaille in Silber.

## KURZ NOTIERT

**Jessica Scholich**, von 2014 bis 2022 Ortsjugendsprecherin der Gliederung Abtsteinach, wurde mit dem Anerkennungszeichen der Jugend geehrt.

Nach der Zwangspause durch die Corona-Pandemie sind die **Binger Besuchshunde** wieder in Alten- und Pflegeeinrichtungen im Dienst.

Der vierte Standort des **Projektes Miteinander-Füreinander** ist in Wölfersheim/Wetterau gestartet.

Am Ostersonntag fand das traditionelle **Osterkochen der Gliederung Herborn** mit Erbsensuppe aus der Feldküche statt.

**14 Malteser aus Darmstadt, Bingen, Abtsteinach, Heppenheim und Viernheim** absolvierten in der Wache der Gliederung Viernheim den Einsatzsanitäterlehrgang.

MMM Darmstadt erhält 10.000 Euro bei der Verleihung des **Ludwig-Metzger-Preises der Sparkasse in Darmstadt**.

## Stadt Frankenthal zeichnet Ronald Frühbeis aus



Foto: Malteser Frankenthal



Ronald Frühbeis nimmt am Ehrungsabend die Ehrenanstecknadel der Stadt entgegen (oben, M.) und darf sich ins Goldene Buch der Stadt Frankenthal eintragen (l.).

**FRANKENTHAL.** (CW) Für seinen Einsatz zum Wohl des Gemeinwesens ist Ronald Frühbeis von den Maltesern Frankenthal mit der Ehrenanstecknadel der Stadt Frankenthal geehrt worden.

Seit 1980 ist Ronald Frühbeis als Mitglied beim Malteser Hilfsdienst aktiv und konnte als Leiter der Einsatzdienste zahlreiche Projekte erfolgreich abschließen. Sein Engagement umfasste die Leitung aller Einsätze der Schnelleinsatzgruppen, die Organisation der Notunterkunft für Geflüchtete, die Planung des Impfzentrums und seiner Mitarbeit vor Ort, die Planung und Umsetzung der Corona-Maßnahmen bei der Frankenthaler Tafel sowie die Koordination von Hilfstransporten ins Ahrtal und nach Sopot.

Die Malteser im Bistum Speyer gratulieren Ronald Frühbeis sehr herzlich zu seiner Auszeichnung!

## Besuchshunde schmuse sich direkt ins Herz



Foto: Malteser Speyer

Freudiger Empfang. Malteser Besuchshund Marla ist ein gern gesehener Gast.

**SPEYER.** (CW) „Manchmal frage ich mich mittwochs schon, ob heute Freitag ist“, gesteht Roswitha Röller aus dem Landkreis Germersheim. Die 85-jährige Seniorin erhält einmal pro Woche Besuch durch den Malteser Besuchsdienst. In diesen Stunden genießt die aufgeschlossene Rentnerin die liebevoll gewonnene Gesellschaft von Monja Hagdorn, einer ehrenamtlichen Mitarbeiterin des Malteser Besuchsdienstes, und ihrer kontaktfreudigen Hundedame Marla. „Ich habe es gut getroffen“, sagt sie.

Früher ist sie regelmäßig mit einer Freundin spazieren gegangen oder hat sich mit ihr im Café getroffen. Seit deren Tod ist dies nicht mehr möglich und auch das Spaziergehen ist inzwischen zu anstrengend geworden.

„Es ist eine schöne Sache, Freude und Zeit zu schenken und an andere weiterzugeben, die wenig Kontakt haben“, berichtet auch Monja Hagdorn, die über die Zeitung auf den Besuchsdienst mit Hund aufmerksam geworden war.

### **i** Hintergrund

Im Rahmen des Projektes Miteinander-Füreinander werden sozial isolierte Menschen zu Hause besucht, um Einsamkeit zu vermindern oder vorzubeugen. Derzeit sind 50 Mensch-Hunde-Teams in St. Ingbert, Hatzenbühl und Kaiserslautern aktiv. 20 Teams befinden sich aktuell in der Ausbildung. Ein Besuchsdienst ohne Hund wird ebenfalls angeboten.

## Hilfe für Schutzsuchende und Zugezogene



Foto: Malteser Ludwigshafen

Der Ausflug zum Rosenmontagszug in Mainz war ein echtes Highlight beim Malteser Integrationsdienst in Ludwigshafen.

**LUDWIGSHAFEN.** (CW) Um Hilfe für Geflüchtete aus der Ukraine in Ludwigshafen zu koordinieren und Hilfsaktionen für die Menschen in der Ukraine zu unterstützen, wurde das Projekt „LU can help“ – eine Kooperation des Heinrich-Pesch-Hauses in Ludwigshafen und den Maltesern im Bistum Speyer – ins Leben gerufen.

„Wir wollen die Geflüchteten begleiten, so dass sie selbstständig ihr Leben gestalten können und sich bei uns heimisch fühlen“, erläutert Kerttu Taidre, Koordinatorin des Malteser Integrationsdienstes Ludwigshafen. „Das Projekt, das zu Beginn des Ukraine-Krieges ins Leben gerufen wurde, bietet ein breites Unterstützungsangebot.“

Bei gemeinsamen Aktivitäten und Ausflügen zum Rosenmontagsumzug nach Mainz, zur Mandelblüte an die deutsche Weinstraße oder einer virtuellen Führung durch Ludwigshafens Stadtteil Gartenstadt erfahren Geflüchtete viel über die Kultur und das Land, in dem sie leben. Die Veranstaltungsreihe „Ankommen in Deutschland“ gibt eine erste Orientierung und beantwortet häufige Fragen wie „Wo finde ich einen Deutschkurs?“, „Wie melde ich mein Kind zur Schule an?“ oder „Wird mein Schulabschluss anerkannt?“.

„Es gibt viel Hilfsbereitschaft in Ludwigshafen – und einen großen Erfahrungsschatz, wie man Neuankömmlinge willkommen heißt und aufnimmt. Gemeinsam können wir aus der momentanen Notsituation das Beste machen“, erklärt Dr. Matthias Rugel, Bildungsreferent im Heinrich-Pesch-Haus und Koordinator des neuen Angebots.

### PERSONALIEN

**Julia Schuster** ist neue Mitarbeiterin im Backoffice und tritt in die Fußstapfen von Monika Klesse, die am 1. April offiziell in den Ruhestand verabschiedet wurde.



Foto: privat

**Jutta Fries** übernimmt die Aufgabe als Ausbildungsreferentin für die Diözesen Speyer und Mainz. Seit dem 1. Juni wird die examinierte Krankenpflegerin die Aufgaben von Heinz-Peter Sauer, dem langjährigen Diözesanreferenten Ausbildung in der Diözese Speyer, übernehmen.



Foto: privat

Für die Speyerer Malteser geht Ende Mai dieses Jahres eine Ära zu Ende: **Heinz-Peter Sauer**, der seit dem 1. Oktober 1985 hauptamtlich in verschiedenen Funktionen tätig war, wird zum 1. Juni seinen wohlverdienten Ruhestand antreten.

**Bianca Knerr-Müller** wechselt zum Teil in die Region und leitet ausgehend von der neuen Bundesstrategie Demenz seit dem 15. April interimswise das Referat Demenz und Leben im Alter in HRS, das sie bisher in Stellvertretung von Monika Heinz innehatte. Monika Heinz unterstützt seit 15. April die Fachstelle Demenz in der Malteser Zentrale in Köln.

**Achtung, Fehlerteufel** im Malteser Magazin 01/2023! Unsere neue Koordinatorin im Schulbegleitdienst im Bistum Speyer heißt Vanessa Wilhelm und nicht Verena Wilhelm.



**650 Euro** haben die katholischen Frauenverbände Katholischer Frauenbund (KFB) und Katholischer deutscher Frauenbund für die Erdbebenopfer in Syrien und der Türkei gesammelt. Wir sagen DANKESCHÖN!

# Diözese Trier

## Sozialer Hintergrunddienst gestartet



Foto: Malteser

Das Hausnotruf-Team freute sich über die Einführung des eigenen SHGD und feierte auch über 1.000 neue Hausnotrufanschlüsse im vergangenen Jahr.

**SAARBRÜCKEN.** (mp) Das Malteser Hausnotruf-Team hat in Saarbrücken und Saarlouis einen neuen Service für ihre Hausnotrufrkunden aufgebaut. Als erste Hilfsorganisation im Saarland wurde ein eigener Sozialer Hintergrunddienst (SHGD) eingeführt. Nicht jedes Auslösen des Alarmknopfes ist ein Notfall, welcher durch den Rettungsdienst bearbeitet werden muss. Oftmals handelt es sich um eine Hilfeleistung, wie eine Aufstehhilfe nach einem Sturz oder Ähnliches, die durch fachlich geschultes Personal durchgeführt werden kann. Im Fall einer benötigten Hilfeleistung wird ein Mitarbeitender der Malteser alarmiert, der mithilfe eines deponierten Schlüssels die Wohnung betreten kann, um schnellstmöglich Hilfe zu leisten.

## Ernennung zum Diözesanbeauftragten Auslandsdienst



Foto: Thomas Biewen

Diözesanleiter Georg Graf von Walderdorff überreicht Ulrich Mathey seine Berufungsurkunde.

**TRIER.** (mp) Im Rahmen der Vorstandssitzung der Malteser im Bistum Trier wurde Ulrich Mathey durch Diözesanleiter Georg Graf von Walderdorff zum Diözesanbeauftragten für den Auslandsdienst berufen. Ulrich Mathey hat den Auslandsdienst im Bistum Trier entscheidend mit aufgebaut. Seit 1981 wurden von den Maltesern im Bistum Trier fast 500 Hilfstransporte zu Partnern in Mittel- und Osteuropa auf den Weg gebracht. In den letzten eineinhalb Jahren stand die Hilfe für die Ukraine im Fokus. Zurzeit gilt die Sorge Matheys den Partnern und Freunden in der Ukraine. Georg Graf Walderdorff bedankte sich für sein außerordentliches Engagement in der Auslandshilfe mit Strahlkraft über die Diözesangrenzen hinaus.



Foto: Gessinger

## Erste-Hilfe-Kurs in leichter Sprache

**SAARLOUIS.** (mp) Zwölf Menschen mit Behinderung haben einen Erste-Hilfe-Kurs in leichter Sprache bei den Maltesern in Saarlouis absolviert. Die Teilnehmenden rund um Ausbilderin Barbara Hoehn (7. v.r.) sind stolz, diesen erfolgreich bestanden zu haben.

## EINLADUNG ZUR MITGLIEDER- VERSAMMLUNG

Ganz herzlich lade ich alle ordentlichen Mitglieder ein zur 34. Diözesanversammlung am Samstag, 7. Oktober 2023, im Tagungs- und Gästehaus der Barmherzigen Brüder in Trier, Nordallee 1, Albertus-Magnus-Saal.


Bitte reichen Sie Ihre Anmeldung, Anträge, Wahlvorschläge und gewünschte Themen an [MV.Trier@malteser.org](mailto:MV.Trier@malteser.org) oder unter dem untenstehenden QR-Code bis zum 8. September 2023 ein.

Mit freundlichen Grüßen  
Georg Graf von Walderdorff  
Diözesanleiter

### Tagesordnung

Beginn der Versammlung um 9:30 Uhr

1. Eröffnung und Begrüßung durch den Diözesanleiter, Organisatorisches, Ehrungen und Berufungen
  2. Tätigkeitsbericht der Diözesanleitung
  3. Finanz- und Prüfungsbericht
  4. Aussprache
  5. Vorstellung der Kandidatinnen bzw. Kandidaten für die Wahlämter
  6. Gemeinsame Feier der hl. Messe mit dem Diözesanseelsorger Domvikar Matthias Struth, anschließend Mittagessen
  7. Wahl von zwei Mitgliedern der aktiven Helferschaft im Diözesanvorstand für die Dauer von vier Jahren
  8. Arbeitseinheiten zu verschiedenen Themen, u.a. zu Maßnahmen aus der Ehrenamtsbefragung, strategische Schwerpunkte und Mittelverteilung / Fundraising in den Diensten
  9. Beschlussfassung über Anträge an das Präsidium oder an die Bundesversammlung
  10. Verschiedenes / Aktuelles
- Ende der Versammlung um 16:30 Uhr

 Der QR-Code führt Sie zum Anmeldeformular.



## PERSONALIEN

**Anna-Lena Engel** ist seit März als Referentin für den Auslandsdienst und Fundraising zuständig. Ihre ersten Erfahrungen mit den Maltesern hat sie in der Malteser Jugend und bei einem BFD in der DGS sammeln können. Sie hat Erziehungswissenschaften studiert und schließt derzeit ihren Master ab. Als Co-Teamerin unterstützt sie die Bildungsseminare für Freiwilligendienstleistende im Generalsekretariat der Malteser in Köln. „Ich freue mich auf viele neue Projekte und die Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Diensten.“



Foto: Melanie Pätzold

**Dominik Bodenstern** ist seit dem 1. Februar neuer Diözesanreferent für die Einsatzdienste im rheinland-pfälzischen Teil der Diözese Trier. Der 31-jährige Theologe engagiert sich seit der Jugend ehrenamtlich im THW – u. a. im überregionalen Einsatznachorgeteam – und freut sich auf seine neuen Aufgaben beim MHD wie die weitere Vernetzung des Katastrophenschutzes auf Landesebene.



Foto: privat

**Tanja Fritzen** unterstützt seit Februar das Referat Soziales Ehrenamt als Koordinatorin. Die 48-Jährige war zuvor bereits vier Jahre als Verwaltungsmitarbeiterin in der Stadtgliederung Trier tätig und konnte dort einen ersten Eindruck von der Arbeit der Malteser gewinnen. In ihrem neuen Aufgabenfeld kümmert sie sich sowohl um das Ehrenamt als auch um die von den Ehrenamtlichen begleiteten Menschen. „Ich freue mich darauf, die Besuchs- und Begleitdienste, aber auch weitere Dienste des Sozialen Ehrenamts in Trier und im Umland weiter mit Leben zu füllen.“



Foto: privat

**Ellen Graßmann** unterstützt seit Februar als stellvertretende Standortkoordinatorin den Demenzdienst in Bad Kreuznach. Die examinierte Krankenschwester hat berufsbegleitend ein Pflegestudium abgeschlossen und im Bereich Pflegeüberleitung gearbeitet. „Ich fühle mich bei den Maltesern sehr gut aufgenommen und jederzeit von den Kolleginnen und Kollegen vor Ort unterstützt. Ich bin gespannt, welche Herausforderungen auf mich warten.“



Foto: privat

# Auszeichnung beim Jugend-Engagement-Preis



Foto: Malteser Bistum Speyer

Die Malteser Marcel Handrich (r.) und Ruth Bellmann (2. v. l.) nahmen stellvertretend den Preis entgegen. MdL Michael Wagner (l.), Ministerpräsidentin Malu Dreyer (M.) und die Speyerer Oberbürgermeisterin Stefanie Seiler (2. v. r.) gratulierten den erfolgreichen Preisträgern.

**MAINZ/RHEINLAND-PFALZ.** Ein Kooperationsprojekt der Malteser Jugend mit Diensten des Sozialen Ehrenamts im Bistum Speyer ist beim Jugend-Engagement-Wettbewerb Rheinland-Pfalz prämiert worden. Bei der Preisverleihung unter dem Titel „Sich einmischen – was bewegen“ wurde das „BALL-Projekt“ in Mainz geehrt.

Stellvertretend für die Mitglieder der Projektgruppe nahmen Ruth Bellmann und Marcel Handrich die Urkunde aus der Hand von Ministerpräsidentin Malu Dreyer in der Staatskanzlei entgegen. „Wir freuen uns über diese Auszeichnung und die damit verbundene Anerkennung unseres Engagements“, freute sich Ruth Bellmann, die die Projektgruppe ehrenamtlich leitet.

Im BALL-Projekt (Begegnen, Aktivieren, Lachen, Leben), das seit 2022 existiert, wird der wertvolle Erfahrungsschatz der Jugendgruppenleitungen genutzt, um soziale Projekte umzusetzen. Die Idee des Projekts: Ehemalige Gruppenleitungen der Malteser Jugend engagieren sich auch nach ihrem Ausscheiden in zwei bis drei selbst gewählten Sozialaktionen pro Jahr ehrenamtlich – ohne dabei an einen festen Termin gebunden zu sein. „Dieses Modell passt sehr gut zu den Lebenswelten der ehemaligen Gruppenleitungen, die zum Teil auswärts studieren oder zwischenzeitlich eine Familie gegründet haben“, erklärt Felix Bohn, Jugendreferent in der Diözesangeschäftsstelle in Speyer.

Bisher hat ein Zoobesuch für Menschen mit Demenz sowie mehrere Frühstücke für Bedürftige in Frankenthal und Ludwigshafen stattgefunden. Weitere Projekte, unter anderem mit Menschen mit Behinderung und Kindern, stehen bereits auf der Agenda.

## JUBILÄEN – HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

Wir gratulieren folgenden Kolleginnen und Kollegen in HRS zu ihren Mitarbeiterjubiläen:

### 30 JAHRE

**Juni**  
Volker Hinz,  
Bad Camberg

### 25 JAHRE

**Juni**  
Christian Westphal, Eltville

### 20 JAHRE

**April**  
Marcel Jung,  
Koblenz  
Lieselotte Sieg,  
Gründau

**Mai**  
Diana Armbrüster, Bad Kreuznach  
Sabine Müller, Eppstein

**Juni**  
Gabriela Pietrowski, Mainz  
Peter Hauptvogel-Dürr, Bad Camberg  
Snjezana

Schnell, Fulda

**15 JAHRE**  
**April**  
Michael Gacka,  
Fulda

Heiko Hoffmann, Speyer  
Anja Gapp,  
Fulda

**Mai**  
Nadine Demschuk, Fritzlar  
Erwin Römelt, Fulda

Bernd Odewald, Fulda

**Juni**  
Anna Döring,  
Fritzlar  
Katia Lima,  
Trier

**10 JAHRE**  
**April**  
Daniel Höber,  
Wiesbaden  
Christian Lins,

Albshausen  
Diana Schetelig, Darmstadt  
Astrid Engel,  
Fulda  
Siavash Arab,  
Mainz  
Simona-Brigitte Reith, Obertshausen

Gerhard Seeger, Frankfurt  
Christian Müllner, Saarbrücken

**Mai**  
Karsten Becker,  
Jessberg/  
Gudens  
Harald Schäfer,  
Ludwigshafen

**Juni**  
Walter Jardot,  
Frankenthal  
Jörg Weigelt,  
Mainz  
Ina Wilms,  
Eppstein

## IMPRESSUM

Malteser Hilfsdienst  
Regionalgeschäftsstelle  
Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland  
Frankfurter Straße 9  
65549 Limburg

Verantwortlich für den Inhalt  
„Wir Malteser in Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland“  
(S. V-XX): Christoph Götz

### Redaktionelle Verantwortung:

Regionales: Alexandra Hesse (HE), Nina Schauerte (nin),  
Annekathrin Prinz (apr)  
Fulda: Antonia Sauer (AS)  
Limburg: Silvia Bergmann (sib), Gudrun Preßler (GP)  
Mainz: Dagmar Bauer (dag)  
Speyer: Christina Wilhelm (cw)  
Trier: Melanie Pätzold (mp)